

Wie man mit Trauer richtig umgehen

Hospiz- und Palliativarbeit im Kreis

VON SONJA BERG

ESCHWEGE. „Wenn der Andere stirbt – Hospiz- und Palliativarbeit im Angesicht trauernder An- und Zugehöriger“ – Unter diesem Motto stand der vierte Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis. Mitglieder, Helfende und Interessierte trafen sich jetzt in der Eschweger Stadthalle, um sich zu informieren und auszutauschen. Veranstaltet wurde der Tag durch das Hospiz- und PalliativNetz Werra Meißner. Vorstandsmitglied Brigitte Kiese begrüßte die Besucher und Ehrengäste.

Im Anschluss an die Eröffnung standen Vorträge auf dem Programm: Sozialarbeiterin Beate Dirkschnieder aus Bielefeld erklärte den Gästen Bewältigungsstrategien für professionelle Angestellte in der palliativen Versorgung. Hilfreiche Begegnungen auf dem Weg der Trauer, die Begleitung Sterbender in Klinik und Alltag und der achtsame Umgang mit Kindern und Jugendlichen schwerkranker Eltern hießen die weiteren Vor-

träge. Im Foyer gab es eine Fachausstellung mit Mitgliedern des Hospiz- und PalliativNetzes und es bestand die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Unterstützt wurde die Veranstaltung mit einer Spende von 200 Euro der Stadtstiftung und 500 Euro des Hessischen Sozialministeriums. Rosemarie Wolf übergab für die Wolf-Stiftung eine Spende von 1000 Euro, die für die Arbeit des Hospiz- und PalliativNetz Werra Meißner gedacht ist. „Wir stiften unser Geld an viele Vereine, wenn sie in unser Konzept passen“, sagt Rosemarie Wolf. „Das Hospiz- und PalliativNetz unterstützen wir besonders gerne in ihrer wichtigen Funktion.“

Vorstandsmitglied Dr. Harald Dippel überbrachte die Grüße des hessischen Gesundheitsministeriums, das sich für die aufopferungsvolle Arbeit der über 100 Hospizdienste in Hessen bedankte. Auch Landrat Stefan Reuß und Stadtrat Reiner Brill machten darauf aufmerksam, wie wichtig das Trauern sei und das Schwäche zeigen eine Stärke sei.



Die Wolf-Stiftung hat 1000 Euro an das Hospiz- und PalliativNetz Werra Meißner übergeben: (von links) Ulrike Mathias, Heidrun Dilling, Gernot Hübner, Rosemarie Wolf, Dr. Harald Dippel und Brigitte Kiese.

Foto: Berg